

Josef Rabl

Polizeiliche Ermittlungen in Sachen ‚Pyramus‘. Mythen und andere Geschichten beim 18. Bundessprachenfest in Wiesbaden

- *Handelte es sich bei dem tragischen Tod von Pyramus und Thisbe wirklich um einen Doppelselbstmord aus Liebe – so der Mythos – oder war doch alles ganz anders? Bei ihrer Wiederaufnahme der „Akte“ Pyramus und Thisbe kommen die drei Detektive zu erstaunlichen Ergebnissen. 14 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Voerde aus der Jahrgangsstufe 8 lassen das bekannte Detektivtrio „DIE DREI ???“ in der Antike ermitteln.*

- *Dem Dichter Ovid stockt beim Schreiben seiner Metamorphosen die Feder. Gerade wollte er den Mythos vom Bildhauer Pygmalion zu Ende erzählen, wie er mit der von ihm geschaffenen und von Venus zum Leben erweckten Statue Galatea glücklich wird. Als plötzlich ganze Wörter aus dem Text verschwinden, wird klar: Pygmalion ist geflohen und will sein Schicksal selbst in die Hand nehmen.*

- *Von wegen „Äpfel sind gesund“! Äpfel zu verschenken erweist sich als bestes Mittel, sich Feinde zu schaffen, besonders wenn sie golden sind. Der schönste Mann der Antike zwischen drei Göttinnen - klingt gut, kann aber tödlich sein. Besonders dann, wenn sich eine vierte Schönheit rächen will.*

Antike Mythen sind unverwüstlich und provozieren eigentlich ihre Inszenierung auf einer Bühne. Man kann sie einfach spielfreudig in Szene setzen, aber auch kreativ umschreiben, aktualisieren oder sonstwie verfremden, neue Figuren einfügen, die Ausgangssituation ändern oder das Ende neu erfinden – 2500 Jahre Literatur- und Theatergeschichte haben diese Robustheit zur Genüge erwiesen. Antike Mythen sind vielschichtig und eröffnen selbst Kindern und Jugendlichen unterschiedlichste Zugänge. Sie bieten Raum für Phantasie und Staunen, für Parodie und Komödie bis hin zum Klamauk.

Nach Berlin 2006, Regensburg 2007, Erfurt 2008 war 2009 Wiesbaden vom 18. bis zum 20. Juni 2009 Schauplatz des 18. Sprachenfestes. Die Gutenbergschule konnte als perfekter Gastgeber glänzen (so wie sie seit Jahrzehnten als hoch erfolgreiche Schule bei den unterschiedlichsten Wettbewerben mit einer stark ausgeprägten Kultur der Belobigung glänzt), das Organisationsteam vor Ort hatte für die jugendlichen

Teilnehmer und die Juroren ein Besichtigungsprogramm realisiert und mit dem Kurhaus für die Eröffnungsfeier und die abschließende Preisverleihung ein attraktives Ambiente aufgeboten, das Land Hessen und das Bonner Büro des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen hatten großzügig Finanzmittel, Personal und Knowhow zur Verfügung gestellt. 39 Schülergruppen aus ganz Deutschland zeigten auf vier Bühnen Proben ihrer fremdsprachlichen und darstellerischen Fähigkeiten. Diese 39 Gruppen sind die besten, ausgewählt aus zuvor fast 1000 Gruppen, die sich an dem Wettbewerb auf Länderebene beteiligt haben. Bei diesen Präsentationen dabei zu sein, bringt zwangsläufig ein großes Vergnügen mit sich.

Der Gruppenwettbewerb beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen wird ausgerichtet von Bildung und Begabung e.V. in Bonn, er wird vom Bundesbildungsministerium getragen, der Bundespräsident ist Schirmherr. Die von Bildung und Begabung e.V. betreuten Wettbewerbsangebote umfassen zahlreiche Einzel- und Gruppenwettbewerbe für unterschiedliche Zielgruppen, Jahrgangsstufen und Sprachenkombinationen, zu denen ganz selbstverständlich auch Latein und Alt-Griechisch zählen, die ja landauf landab mit banaler Vordergründigkeit als tote Sprachen deklariert werden. Beim Bundessprachenfest gilt für Latein jedenfalls die angebliche Untauglichkeit zur Kommunikation nicht als K.O.-Argument, die Sprache und die Sprecher zeigten sich in ihrem Metier ausgesprochen lebendig.

Der Gruppenwettbewerb innerhalb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen richtet sich an die Jahrgänge 5 bis 10 weiterführender Schulen, hat dabei alle Schulfremdsprachen im Blick und zielt auf moderne und alte Sprachen gleichermaßen. Die teilnehmenden Klassen verfassen eigenständig ein Theaterstück (alternativ können sie auch ein Video produzieren) zu einem selbst gewählten Thema (es gibt jährlich wechselnd immer ein sehr weit gestecktes Rahmenthema) in einer oder auch in mehreren Fremdsprachen, das sie aufführen und der Jury als Filmversion vorlegen. Im Rahmen des jeweiligen Landesentscheids präsentieren die Gruppen ihr Opus der Landesjury; aus dem großen Feld der Landessieger werden dann von den Vertretern der Landesjury die besten 39 Gruppen ausgewählt und zum Bundesfinale eingeladen.

Wettbewerbserfahrene Gruppen im Teilnehmerfeld

Mit der Sprache Latein erreichten folgende acht Theatergruppen das Bundesfinale in Wiesbaden; einigen Schulen und Lehrkräften ist dieses Kunststück bereits zum wiederholten Mal gelungen. Neben den schon erwähnten mythischen Stoffen bieten natürlich der Medienbetrieb der Gegenwart, bieten Fernsehsoaps, Werbung, Videoclips und dergleichen genügend Anregungen, um sie in einem lateinischen Stück aufzugreifen, zu kopieren, zu variieren oder zu persiflieren.

Bayern

Siebold-Gymnasium, Würzburg

Klasse 9, 5. Lernjahr, Lehrerin: Andrea Wolpert

Sprache: Latein

Ausführende: Charlotte Schindler, Sofia Paulus, Theresa Göpfert, Clara Schaffrath, Svena Gutzeit

Mulieres in urbe - sapo cotidiana

Die drei von Werbespots begleiteten Episoden dieser Daily Soap aus dem alten Rom zeigen die Freuden und Wünsche sowie die Sorgen und Nöte von vier jungen Frauen aus besserem Hause. Die Sklavin Barbara, die sie bei ihren regelmäßigen Treffen bedienen muss, hält sich mit Seitenhieben und bissigen Bemerkungen nicht zurück.

Hessen

Lessing-Gymnasium, Lampertheim

Klasse 9, 3. Lernjahr, Lehrerin: Martina Freyberg

Sprache: Latein

Ausführende: Ines Weyand, Daniel Ranko, Oliver Neeb

De Pygmalione fatis resistente

Dem Dichter Ovid stockt beim Schreiben seiner Metamorphosen die Feder. Gerade wollte er den Mythos vom Bildhauer Pygmalion zu Ende erzählen: wie dieser mit der von ihm geschaffenen und von Venus zum Leben erweckten Statue Galatea glücklich wird. Nun jedoch scheint sich irgendetwas gegen das vorgesehene Ende zu wehren. Als plötzlich sogar ganze Wörter aus dem Text verschwinden, wird klar: Pygmalion ist geflohen und will sein Schicksal selbst in die Hand nehmen.

Niedersachsen

Gymnasium Warstade, Hemmoor

Klasse 9, 4. Lernjahr, Lehrer: Christian Cordes

Sprache: Latein

Ausführende: Christoph Brauer, Nicolas Duczek, Milena Rahini

Murus Amoris (Die Mauer der Liebe)

Murus Amoris (Die Mauer der Liebe) – ein Spiel um die Liebe im alten Rom. Die Handlung: „Hendrikus Sprayus“ hat die Wand eines Tempels des römischen Kaisers beschmutzt und wird dabei erwischt. Der Senat berät über eine Strafe. Das Urteil: Ausbildung zum Soldaten. Im Lager trifft Hendrikus auf die Liebe seines Lebens, muss aber in

den Krieg ziehen. Ein Jahr später kehrt er zurück, trifft seine Familie wieder – und seine große Liebe.

Nordrhein-Westfalen

Clara-Schumann-Gymnasium, Holzwickede

Klasse 7, 2. Lernjahr, Lehrerin: Isabell Löspinger

Sprache: Latein

Ausführende: Moritz Krämer, Malte Mosbach, Luc Wahle

Murus antiquus

Zwei Jungengruppen aus sozial unterschiedlichen Schichten, getrennt durch eine Mauer im doppelten Sinn, lernen sich zufällig kennen, wobei es zu einer Konfrontation kommt, die in einem Zweikampf der Anführer mündet. Trotz dieser Schwierigkeiten entwickeln sich Verantwortung und Wertschätzung für einander, die die anfängliche Arroganz überwinden helfen und zur Freundschaft der Jungen führen.

Nordrhein-Westfalen

Gymnasium Voerde

Klasse 8, 3. Lernjahr, Lehrerin: Silke Schepp

Sprache: Latein

Ausführende: Kai Biefang, Hendrik Schwanekamp, Jan-Moritz Hoffmann, Henry Mehrig, Lars Puschmann, Lino Kampen, Lara Bardtke, Carina Antonin, Johanna Reiche, Leonie Tegethoff, Kerrin Schwarze, Charlotte Dudda, Anna-Marie Unterkofler, Jenny Klaus

DIE DREI ??? Mission Mythos

In ihrem lateinisch-englischen Theaterstück lassen 14 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Voerde aus der Jahrgangsstufe 8 das bekannte Detektivtrio „DIE DREI ???“ in der Antike ermitteln. Handelte es sich bei dem tragischen Tod von Pyramus und Thisbe wirklich um einen Doppelselbstmord aus Liebe – so der Mythos – oder war doch alles ganz anders? Bei ihrer Wiederaufnahme der „Akte“ Pyramus und Thisbe kommen die 3 Detektive zu erstaunlichen Ergebnissen...

Sachsen

Christoph-Graupner-Gymnasium, Kirchberg

Klasse 10, 5. Lernjahr, Lehrerin: Nadja Ebert

Sprache: Latein

Ausführende: Tina Richter, Carmen Voigt, Oliver Lempert

Viri desperati

In Kirchberg haben die Frauen die Hosen an, sie gehen arbeiten und leiten den Staat. Die Männer kümmern sich um Haushalt und Kinder, was jene jedoch verzweifeln lässt. So fordern sie bei einer Demo mehr Mitspracherecht. Die Frauen gestehen ihnen einen Platz im Senat zu, der durch ein spannendes Casting vergeben wird. Doch der neue Job des Siegers ist ganz anders, als Mann gedacht.

Sachsen-Anhalt

Landesschule Pforta, Schulpforte

Klasse 10, Englisch 6.Lernjahre, Französisch 4.Lernjahre, Spanisch, Latein und Griechisch 2. Lernjahre, Lehrerin: Uta Padberg

Sprachen: Englisch, Russisch, Französisch, Latein

Ausführende: Nanny Schedler, Philipp Guthoff, Katharina Schroeter

Ars colloquendi

Grundaussage des Stückes ist es, dass die Kommunikation stirbt. Innerhalb der Szenen treffen verschiedene Charaktere aus ungleichen Ländern zusammen, um sich bei einer Beerdigung der gehobenen Gesellschaft zu präsentieren. Dabei suchen sie sich aus unterschiedlichen Gründen (Flirtversuche, Langeweile etc.) Gesprächspartner, unter denen immer häufiger Verständnisprobleme auftreten, bis die Kommunikation endgültig versagt.

Thüringen

Goethegymnasium, Weimar

Klasse 7, 1. Lernjahr, Lehrerin: Astrid Winde

Sprache: Latein

Ausführende: Lena Ebertein, Julia Fleischmann, Victoria Heller, Luise Herzog, Charlotte Metzger, Laura Möbius, Nikolas Oberländer, Thoren Reitzenstein, Max Schickert, Christiane Schramm, Luise Schreiter, Saskia Steiner, Wiebke Steinhöfel, Elfriede Todtenhaupt, Marie Winde

Malum Formosissimae

Liebe, Intrige, Miss Skywahl

Von wegen „Äpfel sind gesund“! Das Verschenken von Äpfeln als bestes Mittel, sich Feinde zu schaffen. Der schönste Mann der Antike zwischen drei Göttinnen - klingt gut, kann aber tödlich sein. Besonders dann, wenn sich eine vierte Schönheit rächen will. Auf Lateinisch und doch gut zu verstehen.

Spielfreude allein reicht nicht, wenn das Drehbuch dürftig ist. Ein gutes Drehbuch reicht nicht, wenn die Akteure eine holprige Sprache sprechen. Eine opulente Ausstattung reicht nicht, wenn die Botschaft des Stückes dünn ist oder Mimik und Gestik hinter dem zurückbleiben, was eine gut geführte Schultheatergruppe zu realisieren in der Lage ist. Kurz, ein ausgesprochen gelungenes oder gar ein Siegerstück machen viele Komponenten aus, letztlich muss ein Funke auf die Zuschauer überspringen, die Akteure müssen in ihren Rollen aufgehen und natürlich haben grammatikalische und idiomatische Korrektheit und eine möglichst korrekte Aussprache in einem Fremdsprachenwettbewerb ein ganz besonderes Gewicht.

Beeindruckende Erfolge der lateinischen Akteure

In diesem Jahr konnten die Jurys mit dem Abschneiden der lateinischen Theatergruppen sehr zufrieden sein, das dokumentieren jedenfalls die Ergebnisse. Von den sieben lateinisch sprachigen Gruppen (eine achte war polyglott) wurden vier mit Preisen ausgezeichnet. Zwei der insgesamt drei Ersten Preise des Sprachenfestes fielen beim 18. Bundessprachenfest in Wiesbaden an Lateingruppen; so ging ein 1. Preis, gestiftet vom Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden, an das Gymnasium Voerde (Klasse 8),

ein 1. Preis, gestiftet vom Deutschen Altphilologenverband, an das Goethegymnasium (Klasse 7) in Weimar,
ein dritter Preis an das Lessing-Gymnasium (Klasse 9), Lampertheim,
ein Schülerpreis an das Siebold-Gymnasium (Klasse 9), Würzburg.

Von den beiden mit jeweils einem 1. Preis ausgezeichneten Siegergruppen plant Astrid Winde (Goethegymnasium Weimar) eine kommentierte Veröffentlichung des Drehbuchs¹. Ein Videofilm mit der Bühnenaufführung des Stücks „Malum Formosissimae. Liebe, Intrige, Miss Skywahl“ ist bei ihr (E-mail: astrid.winde@web.de) erhältlich. Die Siegergruppe aus Voerde stellte erneut² ihr Drehbuch - „DIE DREI ??? Mission Mythos“ - für diese Veröffentlichung zur Verfügung. Im Lehrerbegleitbericht für den Gruppenwettbewerb des BWFS gibt Silke Schepp detailliert über die Vorgehensweisen und Qualitäten ihrer Theatergruppe Auskunft.

Ein lateinisches Stück entsteht

„Schon bei der Rückfahrt vom Sprachenfest in Erfurt war die Gruppe aus der damaligen 7 entschlossen, auch im nächsten Wettbewerbslauf wieder gemeinsam ein Projekt zu realisieren. Insofern handelt es sich deshalb (außer zwei Schülerinnen, die aus Zeitgründen ausgeschieden sind; dafür machten diesmal von Anfang an die beiden Kameraleute und Techniker mit) um dieselbe Gruppe, die letztes Jahr „Roms next Topgott“ eingereicht hatte, bestehend aus 14 motivierten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern aus drei verschiedenen Lateinkursen der Jahrgangsstufe 8. Trotz der frühen Entscheidung zur Teilnahme begann die konkrete Erstellung des Projektes jedoch relativ spät (erst nach den Herbstferien), da die meisten Gruppenmitglieder intensiv bei unserem Schuljubiläum eingebunden waren. Auch stand in diesem Schuljahr keine wöchentliche klassenübergreifende Förder-Stunde für „Lateinexperten“ zur Verfügung, so dass die meiste Arbeit in Kleingruppen außerhalb des Unterrichts erfolgte. Am Anfang und Ende des Projekts (Themenfindung, Erstellung der Gesamtkonzeption, Einstudierung) verwendete ich auch einige meiner regulären Lateinstunden in der 8. Klasse für das Projekt, während die nichtbeteiligten Schüler mit Aufgaben im Selbstlernzentrum versorgt wurden.

¹ Vgl. auch: Frauke Hanebeck / Christina Portz: Herzblatt. Quomodo Felix, adulescens Coloniae natus, feminam pulcherrimam et dulcissimam elegerit, discipulae et discipuli classis decimae scholae Städtisches Maximilian-Kolbe-Gymnasium ludum "Herzblatt" imitati narrant, in: Pegasus-Onlinezeitschrift VI/2+3 (2006), 98ff. und Harald Franz: Pyramus et Thisbe - ein Erlebnisbericht zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen Latein, in: Pegasus-Onlinezeitschrift VI/2+3 (2006), 88 ff.

² Vgl. Josef Rabl: Erfurt ist eine Reise wert! Vier Lateingruppen glänzen beim 17. Bundessprachenfest in der thüringischen Landeshauptstadt, in: Pegasus-Onlinezeitschrift VIII/1 (2008), 56)

Inspiziert durch das diesjährige Wettbewerbsthema „die Mauer“ kamen einige Schülerinnen auf die Idee, die Geschichte von Pyramus und Thisbe (der Gruppe durch die Recherche nach berühmten Liebespaaren für „Roms next Topgott“ inhaltlich bekannt) zum Ausgangspunkt ihres Beitrags zu machen und sich diesem tragischen Stoff aus einer anderen Perspektive zu nähern. Jedoch überzeugte dieser Vorschlag erst dann alle (auch die Jungen, die einer „Liebesstory“ zunächst eher ablehnend gegenüberstanden), als ein besonders kreatives Mädchen (Charlotte, die Darstellerin der Thisbe) auf die Idee kam, diesen antiken Mythos mit dem früh geäußerten Wunsch der Gruppe, diesmal einen Krimi zu produzieren, zu verknüpfen und dabei die antike Vorlage, besonders auf ihr – in den Augen der Schüler – allzu „romantisches“ Ende, komplett umzuschreiben. Bei einer Art Wiederaufnahme des „Falles“ durch Detektive aus heutiger Zeit – so die Idee – sollte statt des ursprünglichen Doppelselbstmordes der beiden Protagonisten der Tod von Pyramus und Thisbe als Doppelmord entlarvt werden. Nach langem Hin und Her (von CSI über Criminal Intent wurden fast alle gängigen Krimiformate in die Diskussion eingebracht) entschied sich die Gruppe schließlich dazu, DIE DREI ??? (allen aus alten „Hörspieltagen“ noch bestens bekannt) „ermitteln“ zu lassen.

Auf der Basis dieser Vorüberlegungen und Entscheidungen der gesamten Gruppe entwickelte eine kleinere Mädchengruppe zu Hause sehr selbständig ein erstes Drehbuch mit dem groben Entwurf der Handlung, der Szenenabfolge (modern-antik) und Rollenkonstellation (z.B. aufmüpfige Teenagertochter, strenger Vater) und Motiven für die Morde. Als entscheidende Veränderungen zum Mythos wurde – als Ergebnis der „Fahndung“ der DREI ??? – der „vermeintliche“ Doppelselbstmord aus Liebe als Mord aus Eifersucht bzw. Rache hingestellt. Weiterhin wurde der Handlungsort von Babylon nach Rom verlegt, um „römisches Kolorit“ zu erzeugen und typisch römisches Rollenverhalten (Vater-Tochterkonflikt) einbauen zu können. Auch füllten die Schülerinnen zahlreiche „Leerstellen“ im antiken Mythos durch eigene Ideen (z.B. Ablehnung der Verbindung zwischen Pyramus und Thisbe aufgrund einer bereits arrangierten Ehe und bestehender Standesunterschiede), übernahmen aber auch zentrale Elemente aus dem Original, wie z.B. Pyramus und Thisbe als Nachbarn, das Mauermotiv oder das nächtliche Treffen am Baum. Bei dem „Umschreibungsprozess“ des Mythos wurden (auch um möglichst allen Gruppenmitgliedern Rollen zu verschaffen) neue Personen wie die Schwester, die Sklavinnen, die Freunde des Pyramus „erfunden“ und in die neu entworfene Handlung integriert. Im Austausch mit den anderen Gruppenmitgliedern und mir wurden diese Ideen der „Kreativgruppe“ noch weiter verfeinert, bis schließlich eine schlüssige Gesamtkonzeption vorlag.

Aus der Arbeit im letzten Jahr waren die Schüler schon mit dem Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische vertraut. Aus dieser Erfahrung heraus hatte die „Drehbuchgruppe“ diesmal von vorneherein keine im Deutschen

sprachlich ausgefeilten Dialoge formuliert, sondern nur den groben Gesprächsinhalt fixiert. Im Teamwork zwischen den deutschen „Drehbuchschreibern“ und den sprachlichen Leistungsspitzen der Gruppe (dabei auch drei sprachlich sehr gute Schülerinnen und Schüler, die als Schauspieler nur kleine Rollen übernahmen) entstand sukzessive das lateinische Drehbuch – ein trotz der Vorkenntnisse aus dem letzten Jahr für die fünf involvierten Schüler immer noch recht mühsamer und langwieriger Prozess, der seinen Abschluss erst in einer Marathonsitzung in den Weihnachtsferien fand! Gerade bei der Formulierung deutscher Sätze, die sich für eine Version ins Lateinische eignen, musste ich, die ich bei der Produktion des lateinischen Drehbuchs als „Berater“ immer zur Verfügung stand, öfters Hilfestellung leisten. Aufgrund der gewählten Thematik (Liebe/Ehe/Frauenrolle auch Themen in den bereits behandelten Lektionen des eingeführten Lehrwerks *Cursus*) standen den Schülern aber zum Glück zur Erstellung der lateinischen Dialoge viele bekannte Vokabeln und Gesprächsfloskeln zur Verfügung. Auch kristallisierten sich bei dem Übersetzungsprozess Experten für einzelne Bereiche wie Vokabeln oder Formen heraus, was die Arbeit erheblich erleichterte. Da nur die sprachlich sehr guten Schüler involviert waren, waren recht wenig Hilfestellungen meinerseits bezogen auf Wortschatz, Formenbildung (Zeiten, Kasusendungen) und Syntax zu leisten und auftretende Fehler konnten schnell von den Schülern selbst korrigiert werden. Parallel zu der Arbeit am lateinischen Drehbuch erstellte eine Gruppe von drei Schülern die englischen Texte, die sie anderen Gruppenmitgliedern, bei der Endredaktion auch einem Englischkollegen, zur Durchsicht vorlegten. Zur Formulierung dieser Zwischenszenen in englischer Sprache (vom Umfang her etwa 1/5 des Textes, zwei Minuten von insgesamt elf), die dramaturgisch die Brücke zwischen Antike und Moderne bilden, entschlossen sich die Schüler erst während der Arbeit am Projekt. Da alle beteiligten Schülerinnen und Schüler in einer Fremdsprache agieren wollten, bot es sich an, die Szenen der DREI ???, in Englisch, sozusagen der „Muttersprache“ der DREI ???, zu formulieren.

Nach Fertigstellung der Drehbücher, die noch in den Weihnachtsferien via E-mail an die Schauspieler zum Lernen der Texte verschickt wurden, wurde im Januar an diversen Terminen eine Reihe von Sprech- und Schauspielproben in der Aula durchgeführt – wobei für die Hauptdarsteller Sonderproben angesetzt waren. Erfreulich war dabei, dass alle Mitwirkenden ihre Texte in den Ferien sehr gut gelernt hatten und wir uns in den Proben auf die Verbesserung der Aussprache und die schauspielerische Umsetzung konzentrieren konnten. Sorgen bereiteten uns jedoch die durchweg schlechten Wetterverhältnisse, die zu einer mehrfachen Verschiebung des Drehtermins führten (die Gruppe wollte unbedingt wieder in Xanten drehen, standen dort doch die idealen Kulissen für das Stück zur Verfügung). Da der Abgabetermin immer näher rückte, nahmen wir die wirklich schlechten Witterungsbedingungen in Kauf und drehten zumindest

den Teil der lateinischen Szenen im APX in Xanten, bei denen römische Kulissen erforderlich waren. Aufgrund des stärker einsetzenden Regens und Windes mussten wir jedoch die Dreharbeiten gegen Mittag abbrechen und die „Mordszenen“ am nächsten Tag in der Nähe der Schule abdrehen. Auch die englischen Szenen wurden separat gedreht. Beim „Drehen“ in Xanten zeigte die Gruppe eine bewundernswerte „Frustrationstoleranz“ bezogen auf die Kälte sowie sehr großes Engagement, das gemeinsame Projekt trotz widriger Umstände zu verwirklichen. Ob kleine oder große Rolle, jeder versuchte, sein Bestes zu geben: Die einen gestalteten mit den mitgebrachten Accessoires Thisbes Zimmer, andere begaben sich auf die Suche nach guten Kameraperspektiven, brachten Jacken und Tee zum Aufwärmen und übten mit gerade nicht involvierten Schauspielern noch einmal die Texte. Trotz der intensiven Proben im Vorfeld kam es hierbei natürlich zu den bekannten Schwierigkeiten und „Pannen“ bei Außendreharbeiten (Textprobleme aus Nervosität, zu starke Außengeräusche, Abbruch mitten in der Szene wegen Wetterverschlechterung etc.).

Sehr viel Mühe und Zeit verwendete im Anschluss das Technikteam auf das Schneiden des Filmes, die Verbesserung der Tonqualität und die Unterlegung mit Musik (eventuell geeignete Musiktitel wurden schon im Vorfeld von allen „gesammelt“ und dem Technikteam „zugemailt“). Dabei - wie schon bei der Gestaltung des Drehbuchs - arbeiteten die Schüler sehr selbständig. Insgesamt hat diese „Truppe“ in jeder Phase der Arbeit sehr viel Einsatz und Durchhaltewillen bewiesen, was um so erstaunlicher ist, da die Schüler aus drei unterschiedlichen Lateingruppen und vier Klassen stammen und nur für dieses Projekt zusammengearbeitet haben.

Das Drehbuch zu: DIE DREI ???: - Mission MYTHOS

1.SZENE

DIE DREI ??? kommen nacheinander bei dem Lied der DREI ??? auf die Bühne, stellen sich gestisch bei ihrem jeweiligen Namen vor, dann sehen sie den Baum mit dem eingeritzten Herz P + T, nähern sich dem Baum

Justus: Oh, what´s that? P and T...

Bob : Peter and Tina... (*Justus und Bob singen zusammen.*) Peter and Tina! Peter and Tina!

Peter: That´s not true! Shut up! (*Hält sich die Ohren zu.*)

Justus/Bob: Peter and Tina...

Peter: Friends, listen! P and T – do you remember “Pyramus and Thisbe”?

Justus: Ah... Do you mean this Latin love “drama”, we`re just talking about in our Latin lessons?

Bob: The famous ancient story, that reminds us of Shakespeares` s
Romeo and Juliet?
Peter: Of course.
Justus: Right! One of them kills himself because he thinks the other
one is dead. But
Peter: then the other one wakes up, sees the dead one lying next to
him
Bob and kills himself, too!
Zusammen: Crazy ...!
Peter: It sounds very complicated.
Bob: And in our "great" Latin story, there's even a lion. That makes
the story more unlikely.

Justus: If we had been there, we would know what really happened.
Bob: We could try to reconstruct this case! Let's imagine...
Musik der DREI ????

2.SZENE: Ankunft des Vaters vor der Villa

Galla: Properate! Dominus mox aderit!
Flavia: Valde sollicita sum. Nam cena non iam parata est.
Serpent: Dominus de nuptiis filiae Thisbes dicere vult – ut audivi!
Mutter: Thisbe, Julia, venite!
Vater kommt mit Gefolge. Begrüßung. Musik Vater.
Vater: Audite, quid vobis nuntiare velim. Etiam tu Thisbe!!!
Thisbe: Cur semper mihi imperas, pater? Non iam sustineo.
Vater: Quod ego pater et dominus sum, cui omnes – etiam tu, Thisbe
– parere debent.
Mutter: Fortasse pater tandem maritum ideoneum pro te invenit,
THISBE ...
Vater: Ita est. Modo senatorem Marcum Flavium conveni et hic
videtis (*Rolle mit hässlichem Römer zeigen*) eius filium,
iuvenem magna prudentia,
Schwester *zum Publikum*:
sed nulla pulchritudine
Vater: Quem maritum tibi destinavi, Thisbe! (*Gibt ihr die Rolle mit
dem Foto.*)
Thisbe: Quid audio? Visne mihi coniugem dare, quem non cognosco
neque amo? Nuptias recuso et semper recusabo, pater.
Mutter: Fac, quid pater velit.
Soror *zum Publikum*:
Nos feminae semper viris parere debemus, etsi
nolimus - ut certe scitis.
Thisbe: Ita vivere nolo et ...
Vater: Statim abi! Satis audivi...
Thisbe geht geknickt aus dem Zimmer.

3. SZENE Im Zimmer der Thisbe

Thisbe: O me miseram. (*Schaut verzweifelt Bild an.*) Fortasse mox
coniunx infelix ero.

Iulia: Aut in templo Veneris ora, ut Venus consilia patris mutet et tibi
amorem magnum mittat.

Thisbe erwacht aus ihrer Lethargie, springt begeistert auf.

Thisbe: Consilium bonum dedisti, Iulia! Si mei parentes credunt me
tam stultam esse, ut nuptias accipiam, falluntur. Numquam!!!!
Cum servis ad templum ibo !!!!! Flavia, Serpentia....

4. SZENE

Musik. Begegnung vor dem Tempel der Venus

Jungen sitzen auf den Stufen, Sklavinnen und Thisbe kommen an.

Thisbe: Cur hic sedes et ... (*Magischer Augenblick, sie gucken sich
lange in die Augen.*)

Pyramus: Numquam puellam tam pulchram vidi.

Thisbe schweigt und klimpert mit Augen.

Pyramus: Quam oculi belli tibi sunt!

Thisbe: Tua verba blanda libenter audi. Sed quis es et unde venis.
Die beiden unterhalten sich angeregt weiter.

Kameraschwenk auf Sklavinnen, die sich über das Paar unterhalten:

5. SZENE

Gespräch der drei Sklavinnen

Flavia: Ecce. Quid video? Alienus iuvenis una cum domina nostra.
SSSSS.

Galla: Estne Pyramus, filius mercatoris, qui domum iuxta nos nuper
emit?

Serpentia: Ita est (*Guckt ganz verliebt und träumerisch.*)

Sed quid pater Thisbes dicet, si cognoverit filiam eius iuvenem
alienum convenisse? (*Guckt die anderen verschwörerisch an.*)

Galla: Fortasse dominus nobis dona dabit ...

Flavia: Si nuntiaverimus, quid ante templum Veneris actum sit.

6. SZENE

a) *Musik Prinzessin: Serpentia alleine auf der Bühne, guckt voller Hass
Thisbe nach.*

b) *Musik I feel pretty: Thisbe ist glücklich und tanzt.*

c) *Musik no, no, no: Sklavinnen erzählen dem Vater über die Begegnung
von Pyramus und Thisbe.*

7. Szene

Pater: Numquam sinam, numquam, numquam. Pyramus est filius mercatoris, non senatoris!
Mutter: Nescio, cur Thisbe ita egerit.
Vater: Iura: „numquam Pyramum iterum videbo.“
Mutter: Obsecra, te, pare tandem , Thisbe. Thisbe.....
Thisbe: "Numquam eum iterum videbo" Sed
Einfrieren! Musik DIE DREI ???

8. SZENE

DIE DREI ??? kommen von hinten und stellen sich zu den einzelnen Figuren.

Peter: Ahh ... our Latin teacher didn't tell us anything about the way Thisbe has fallen in love.
Bob: And the suspicious slave Serpentina wasn't mentioned by Ovid, either.
Justus: That's right! She is really special ... she seems to hate the relationship between the two lovers...
Peter: and Thisbe's father doesn't like Pyramus, either.
Bob: But would he be able to kill his own daughter?
Justus: Don't jump to conclusions! That's my favourite sentence.
Bob: Let's go on investigating!
Szene Losfrieren, Ende.

*Thisbe beim Gehen: Sed odio ardeo et infelix sum, pater...
Vater ruft hinterher : Et cupio, ut in villa maneat.*

9. SZENE

Einige Tage später vor dem Tempel, Pyramus wartet und ist traurig.
Freunde: Salve, Pyrame! Cur hic tam maestus et solus sedes?
Pyramus: Thisbe non venit, non venit, quamquam promiserat.
1. Amic.: Num re vera putavisti te dignum esse filia senatoris?
2. Amic.: Quam stultus es!
Pyramus: Sine ea non vivere possum. Auxilium mihi date, quaeso!
1. Freund: Quod iuxta eam habitas,
2. Freund: fortasse eam in horto ambulantiem conspicies.

10. SZENE

*Begegnung im Garten.
Beide laufen auf jeweils einer Seite der Mauer, Begegnung an der Mauer.*
Pyramus: Thisbe, Thisbe, veni ad me! (*Thisbe sucht Pyramus.*)
Thisbe: Quis me vocavit?
Pyramus: Thisbe, Thisbe (*Springt hoch.*)

Thisbe: Ubi es?
Pyramus: Me invenies, si ad murum vertes. (*Mauerlied.*)
Thisbe: Salve, mi amice. Quam gaudeo me vocem tuam audire! (*Wie freue ich mich, deine Stimme zu hören.*)
Pyramus: Diu te ante templum expectabam. Cur non venisti?
Thisbe: Domum relinquere mihi non licuit, quod pater nolebat.
Pyramus: Tamen gaude: Venus nobis misit eum murum.
Thisbe: Gratias agimus tibi, o mure. Sed te tangere volo, Pyrame.
Pyramus: Ut ego - audi! Viam inveni: Relinque domum proxima nocte et veni ad arborem magnum ante oppidum situm.
Mutter: Tempus cenae adest! Veni, Thisbe!
Thisbe: Vale, amo te. Mox iterum videbimus - proxima nocte!!
Mauerlied noch einmal.

11. SZENE LIED DIE DREI ????

Bob: That will be the disastrous night, the night, when everything changes.
Justus: We will soon get to know what really happened.
Peter: I think that this is the most exciting case we've ever had.

12. SZENE

Abends im Zimmer der Thisbe. Thisbe stylt sich, Serpentina hilft ihr.

Serpentina: Quid dixisti?

Thisbe: Mox clam abibo et Pyramum, quem valde amo, videbo.
(Seufz!)

Serpentina (*guckt böse*)

Quam gaudeo - pro te! Sed ubi...

Thisbe: Sub arbore ...

Thisbe geht mit ihrem I feel pretty song weg, dann Serpentina song.

13. SZENE

Serpentina verlässt das Haus mit einem Messer

Serpentina: Id non sustineo, quod ego Pyramum iam diu amo.

14. SZENE

Im Haus, Mutter und Schwester kommen ins Zimmer der Thisbe, finden leeres Bett.

Mutter: Servae! Venite cito ad me.

Galla und Flavia kommen, Serpentina natürlich nicht.

Mutter: Vosne scitis, ubi Thisbe sit?

Sklaven: Nescimus...

Mutter: Arcessite coniugem, servae. Nos ei omnia dicere necesse est.
Vater stapft herbei, müde und schon bettfertig. Song des Vaters.

Pater: Cur me excitavistis? Quid est? Quantus furor!

Iulia: Valde sollicitamur, quod Thisbe abest.

Pater: Incredibile! Profecto neglexit, quod iusseram... *(Kopfschütteln)*

Pater: Ira mea tam ingens est, ut omnia facere possim, si una cum
puero isto invenerim

Der Vater rennt aus dem Haus.

15. Szene

*Pyramus und Thisbe treffen sich am Baum. Song: Feel the love tonight.
Man hört die Stimme des Vaters.*

Vater: Thisbe! Ubi es? Statim domum redi! Si te una cum Pyramo
inveniam... *(Grollt und funkelt mit den Augen. Thisbe wird
hektisch und nervös.)*

Thisbe: Oh nos miseros! Vocem patris mei audivi!

Pyramus: Nunc me abire necesse est, quamquam te relinquere nolo – ut
certe scis.

Thisbe: Lacrimas vix tenere possum. Te semper amabo.

Küsschen gehaucht. Pyramus verschwindet. Thisbe sitzt alleine da.

16. SZENE

Geräusche, Thisbe dreht sich erschrocken um.

Thisbe: Serpentina! Cur tu hic es? Num Iulia te huc misit?

Serpentina: Hahaha te certe me non (nooooo) exspectavisse credo. Odio
ingenti mota sum. Quod Pyramus amore ardet – pro te , non
pro me ... te gladio interficiam.

Ermordung, Serpentina rennt weg, lässt das Messer liegen.

Thisbe: Pyrame, Pyrame,

Thisbe sinkt zu Boden

17. SZENE

Pyramus hat ihr Schreien gehört, kommt wieder, ruft:

Thisbe, Thisbe!

Thisbe öffnet die Augen und richtet sich kurz auf.

Pyramus: Mane, meus amor! O di, servate Thisbem!

Thisbe stirbt mit den Worten:

Te semper amabo.

*Pyramus kniet neben ihr, hält verwundert das Messer in der Hand.
Einfrieren.*

18. SZENE

Peter: Just as I told you! Suicide and a lion – nonsense and just a poet's invention ! Murder because of jealousy – that's the simple answer.
Bob: But what happened to Pyramus?

19. SZENE

Der Vater kommt angestürmt und ruft von weitem.

Vater: Tandem vos inveni!

Vater sieht tote Thisbe und ruft:

Thisbe! Thisbe! Surge!

Vater rüttelt sie, dann fällt sein Blick auf Pyramus und das Messer.

Vater: Quid fecisti, crudelis! Mox supplico afficieris.

Pyramus: Decede! Scelus non commisi. Crede mihi!

Der Vater ist aber nicht mehr zu stoppen, nimmt Pyramus das Messer ab, Gerangel und Ermordung des Pyramus, der dann auf Thisbe fällt und im Sterben sagt:

Pyramus: Oh di, preces meas audivistis! Ad mortuos libenter descendam, ut te, Thisbe, iterum videam.

20. SZENE

DIE DREI ??? Fragezeichen kommen zu den Toten.

Bob: Well, now we know what really happened, but nobody will believe us.

Peter: What a surprising end!

Justus: Just as I told you: Don't jump to conclusions before ending the case!

Bob/Peter: Justus, you're so boring!

Justus: But I'm always right and hungry! Let's have a great meal. We deserved it.

Auferstehung der beiden Toten - Titanic song.

Holen die anderen, gemeinsamer Endsong und Verbeugung

ACTORS/ACTORES

3 Detektive

Justus Jonas: Lara Bardtke

Bob: Kai Biefang

Peter: Leonie Tegethoff

Thisbe: Charlotte Dudda

Pyramus: Lars Puschmann

Mutter: Anna Unterkofler

Schwester Julia : Jenny Klaus

Vater: Jan-Moritz Hoffmann
Serpentia: Carina Antonin
Flavia: Kerrin Schwarze
Galla: Johanna Reiche
Freunde: Lino Kampen und Henry Mehring

Ein besonderer Dank gilt Hendrik Schwanekamp für das Drehen
(zusammen mit Henry und teilweise Jan-Moritz) und besonders das
Schneiden des Filmes!

Dr. Josef Rabl, Berlin
E-mail: Josef.Rabl@t-online.de

Fotos: Thüringen, Goethegymnasium Weimar



